

Protokoll: Glücklich Inklusiv Stammtisch

Datum und Ort: 02.09.2024 (9-11 Uhr) bei FOKUS, Travemünder Straße 3, Bremen

Anwesende: siehe Präsenzliste

Das Treffen wird von Hanna Ehlert (Social Impact Lab Bremen) geleitet, mit dem Ziel, gemeinsam über die Zukunftsaussichten des Glücklich Inklusiv Netzwerks nachzudenken und die nächsten konkreten Schritte zu planen.

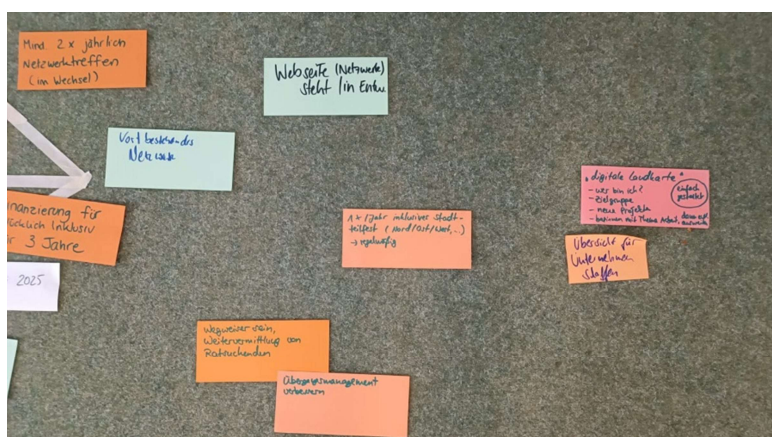
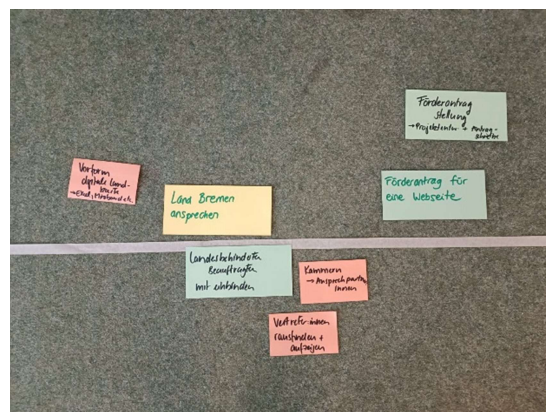
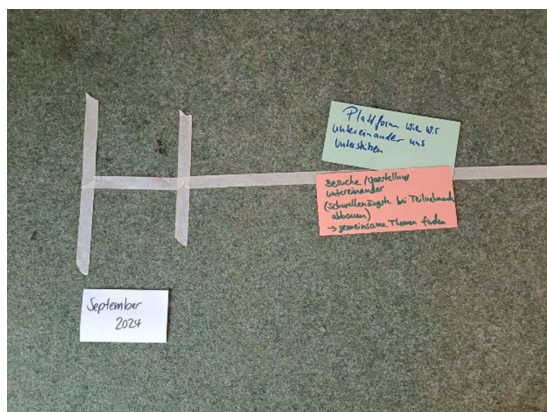
1. Kurze Vorstellungsrunde

2. Arbeit in kleinen Gruppen

Jede Gruppe formulierte konkrete, messbare Ziele und notierte diese auf Karten. Auf dem Boden wurde mit Malerkrepp eine Zeitleiste von September 2024 bis Juli 2025 (dem Ende der Förderperiode) erstellt. Die Gruppen platzierten ihre Karten entsprechend auf der Zeitleiste. Es war auch möglich, einige Ziele über das Ende der Förderperiode hinaus zu terminieren.

3. Auswertung in der großen Gruppe

Die Ziel-Karten wurden thematisch zusammengebracht und auf einen realistischen Zeitpunkt auf der Zeitleiste gelegt. Beispiele:



Zusammenfassung der Ziele-Zeitleiste

Sept. 2024

Förderung des gegenseitigen Kennenlernens innerhalb des Netzwerks.

- Plattform zur Vernetzung und Kontaktpflege schaffen
- Planung von gegenseitigen Besuchen
- Gemeinsame Themen und Interessen identifizieren
- Unterstützung und Zusammenarbeit im Netzwerk stärken
- Weitervermittlung von Ratsuchenden

Planung einer inklusiven Veranstaltung:

- Einbeziehung von Arbeitgeber:innen und -nehmer:innen in der Planung

Einbindung relevanter Institutionen (LBB, Land Bremen, Berufskammern, Verbände)

Vorbereitung von Förderanträgen zur Fortführung des Projekts (inkl. Website)

Öffentlichkeitsarbeit und Schaffung von Sichtbarkeit für das Thema

März/April 2025: Informationsmesse für Arbeitgeber

Organisation eines Kooperation-Speed-Datings

Erstellung eines offenen Mailverteilers, der auch Arbeitgeber:innen einbezieht

Entwicklung eines Maßnahmenpakets für zukünftige Schritte

Sicherung der Förderung für eine langfristige Projektlaufzeit

Juli 2025 (Ende der Förderperiode)

Danach:

Sicherstellung des Fortbestehens des Netzwerks

Planung regelmäßiger Stammtische im Wechsel

Erstellung einer Website mit digitaler Landkarte zur Übersicht für Unternehmen

Regelmäßige Planung und Durchführung inklusiver Stadtteilstefte

4. Gesprächsrunde: Individuelle Ziele der Stammtisch-Teilnehmende

Die Hauptmotivation für die Teilnahme am Stammtisch liegt in der informellen Vernetzung mit den anderen teilnehmenden Institutionen. In Kürze soll eine Kontaktliste erstellt werden, die als Grundlage für eine digitale Übersicht der Angebote dient. Diese Übersicht kann künftig auch mit Unternehmen geteilt werden.

Zur Veranstaltungsplanung: Aufgrund begrenzter Kapazitäten haben mehrere Teilnehmer:innen vorgeschlagen, sich gemeinsam an einer bereits bestehenden Jobmesse zu beteiligen, anstatt eine eigene Veranstaltung organisieren zu wollen.

Die Rückmeldung des Projektträgers (Gröpelingen Marketing e.V.) dazu: Die Finanzierung des aktuellen Projekts ist an die Durchführung einer Informationsveranstaltung für Unternehmen geknüpft. Daher wird die Projektleitung eine Veranstaltung im Stadtteil Gröpelingen organisieren und die komplette Planung übernehmen – dabei sind Feedback und Ideen der anderen Mitglieder ausdrücklich erwünscht. Die Institutionen werden gebeten, an diesem Tag einen Infostand zu betreiben und die Einladung innerhalb ihres Netzwerks zu verbreiten. Institutionen, die zusätzliche Kapazitäten haben, sind herzlich eingeladen, sich noch stärker einzubringen.

5. Nächste Schritte

Die folgenden Maßnahmen werden von der Projektleitung umgesetzt:

- Veröffentlichung einer Kontaktliste innerhalb des Netzwerks
- Einrichtung eines E-Mail-Verteilers bzw. eines Chats
- Terminplanung für die kommenden Stammtische
- Organisation der Info-Veranstaltung im Frühjahr 2025
- Einbindung relevanter Institutionen
- Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit

Für die kommenden Stammtische bereitet die Projektleitung folgende Themen vor:

- Erweiterung der Kontaktliste als erster Schritt hin zu einer digitalen Landkarte
- Gründung einer Arbeitsgruppe zur Erstellung von Förderanträgen
- Durchführung von Speed-Dating-Workshops zur Identifizierung gemeinsamer Themen und Interessen
- Jedes Mal: offener Austausch und aktueller Stand zur Veranstaltungsplanung

Mitglieder des Netzwerks, die über ausreichende Kapazitäten verfügen, sind herzlich eingeladen, sich aktiv einzubringen.